

Jeanette Weißleder wird neue Kämmerin im Saale-Holzland-Kreis

Sie leitet künftig das Amt für Finanzen und Beteiligungsmanagement

Eisenberg. Die Kreisverwaltung des Saale-Holzland-Kreises bekommt eine neue Kämmerin. Jeanette Weißleder wird neue Leiterin des Amtes für Finanzen und Beteiligungsmanagement. Sie folgt auf Anja Gerullis, die die Leitung der Abteilung Ordnung, Umwelt, Bauen und Wohnen übernimmt. Frau Gerullis wird seit Oktober von der bisherigen Abteilungsleiterin, Frau Scholz, in ihren neuen Aufgabenbereich eingearbeitet. Die offizielle Staffelstabübergabe erfolgt zum 1. Dezember. Dies gilt auch für die neue Amtsleiterin der Kämmerei.



Jeanette Weißleder wurde 1965 in Rudolstadt geboren und wohnt mit ihrer Familie in Bad Klosterlausnitz. Sie hatte ursprünglich Facharbeiter für BMSR (Betriebsmess-, Steuerungs- und Regelungstechnik) gelernt, 1996 ihren Abschluss als Sparkassenfachwirtin gemacht und die Sparkassenfiliale in Bad Klosterlausnitz geleitet. 1999 nutzte sie die Chance zur beruflichen Neuorientierung und begann ihre Tätigkeit in der Verwaltung. In der Erfüllenden Gemeinde Bad Klosterlausnitz übernahm sie im Hauptamt vielfältige Aufgaben – von EDV-Admin und Personal über den Aufbau des Gemeindearchivs als verantwortliche Leiterin bis hin zum Einwohnermeldeamt und dem Bereich Beschaffung. Sie war als Wahlleiterin und Datenschutzbeauftragte tätig. Neben dem Beruf bildete sie sich von 2001 bis 2003 zur Verwaltungsfachwirtin (FL II) fort. 2020 kam sie ins Landratsamt, zunächst als Sachbearbeiterin Haushalt/Planung in der „Kämmerei“, wie das Amt für Finanzen und Beteiligungsmanagement landläufig genannt wird. Auf die hausinterne Ausschreibung der Amtsleiterstelle konnte sie als Bewerberin überzeugen.

„In meiner neuen Tätigkeit als Leiterin des Amtes Finanzen und Beteiligungsmanagement stehe ich mit meinen 19 Mitarbeiterinnen in der derzeitigen politischen und finanziellen Konstellation vor hohen Anforderungen. Diese können nur gemeinsam zielführend in Zusammenarbeit mit den fachübergreifenden Ämtern koordiniert und bewältigt werden“, erklärt die künftige Kämmerin. „Aktuelle Schwerpunkte sind die Erarbeitung des Nachtragshaushaltes 2023, der Jahresabschluss 2022 und der laufende Haushaltsvollzug.“

Große Herausforderungen sind dabei die Energiekrise, die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie die Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine und anderen Ländern. Der Vollzug des neuen Umsatzsteuerrechts für Kommunen, den der Gesetzgeber ab 01.01.2023 verlangt, steht ebenfalls als Aufgabe vor der Kämmerei. Ein weiterer Kraftakt wird die Einführung eines digitalen Fachverfahrens („HKR“ - Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen), das als finanzielles Herzstück der Verwaltung bezeichnet werden kann, denn hier werden alle Finanzströme geplant und überwacht.